



Annette Mierswa

## *Die geheime Welt der Suni Stern*

Mit Illustrationen von Nina Dulleck

Tulipan 2015 • 156 Seiten • 12,95 • ab 12 • 978-3-86429-211-8



Suni ist von Hamburg in ein kleines Örtchen gezogen. Sie hat ihre beste Freundin zurücklassen müssen und eine neue ist noch nicht in Sicht. Natürlich freut sie sich nicht über den Umzug, das einzig Positive ist, dass sie eine neue Umgebung zum Erkunden und neue Menschen zum Beobachten hat. Suni hat nämlich ein ungewöhnliches Hobby: Sie beobachtet Menschen und schreibt auf, was ihr an ihnen auffällt und wie

man das vielleicht erklären kann. Später möchte sie einmal Detektivin werden. In Hamburg hat sie das gemeinsam mit ihrer besten Freundin gemacht, aber jetzt eben alleine. Zum Beobachten gibt es in ihrem neuen Wohnort genug. Der Nachbar, der immer in den Himmel schaut und heimlich seltsame Gegenstände in seinem Haus hortet, die Nachbarin, die alles süß findet und kleine Öfchen serviert, die Frau aus dem Dachgeschoss, die immer am Fenster steht und sehr zurückhaltend ist.

In der Schule finden die anderen Sunis Hobby komisch und wollen nichts mit ihr zu tun haben, außer dem Außenseiter und dem Klassenopfer. Die Pausen sind eine Qual und die Stunden auch, vor allem weil in Sunis Klasse eine Clique von Mädchen ist, die einen komplett anderen Lebensstil als sie pflegt und bei allen anderen beliebt sind. In dieser Gruppe ist auch Stella, ein fantastisches Objekt zum Beobachten, weil sie große Geheimnisse zu haben scheint. Nach der Schule verwandelt sie sich und sie sieht oft nicht so aus, als möge sie ihre Freundinnen besonders gern. Eines Tages nimmt die Lehrerin Suni ihr Notizheft weg, weil sie im Unterricht nicht aufpasst und Suni erhält versehentlich ein anders Notizheft, das ihrem genau gleicht zurück. Das ist der Beginn einer Freundschaft, die auch die anderen Geheimnisse gemeinsam aufdecken wird.

Suni ist 12 Jahre alt und die Ich-Erzählerin. Es sind auch Seiten aus ihrem Notizbuch abgedruckt, auf denen es um ihre Beobachtungen geht. Zur Beobachtung folgt sie ihren Zielobjekten heimlich und muss sich, wenn sie irgendwem auffällt, auch Lügen ausdenken, die sie dann später in Verlegenheit bringen, weil sich einige daran erinnern und sie für die Wahrheit halten. Ihre Theorien zur Lösung der „Fälle“ sind ausgefallen, aber alles nur Spekulationen und sie kommt in ihren Ermittlungen nicht voran. Es ist kein Krimi und ihre Nachbarn sind auch keine Kriminellen, aber dass Suni die völlig falschen Schlüsse gezogen hat, fällt ihr erst ganz am Ende auf. Hauptsächlich ist es die Geschichte eines Mädchens, das neue Freunde sucht, die vielleicht sogar ihre Leidenschaft für Beobachtungen teilen.



Die Geschichte wirkt zu hoch gegriffen für die Hauptfigur und dann schnell angepasst. Das heißt, dass die Erwartungen an Sunis Ermittlungen viel zu hoch gesetzt werden und man auf eine spektakuläre Auflösung hofft, bis dann auffällt, dass die Geschichte von der Kriminalgeschichte zur Freundschaftsgeschichte abgebaut wurde und die Ermittlungen nur die Phantasien eines Kindes sind. Die Auflösung ist unspektakulär, auch Suni ist enttäuscht und der Freundschaftsteil der Geschichte ist ziemlich schnell klar. Die Charaktere sind nicht gut ausgebaut und es gibt nicht sehr viel Abwechslung in der Handlung.

Insgesamt ist dieses Buch unscheinbar und nichts Besonderes im Inhalt. Für 10- bis 12-jährige Leser ist es aber genau richtig.